

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen. Abonnementspreis: Vierteljährlich 10 Ngr. Inserate, welche in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Moritz Escherich angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abend einzuliefern. Inserate werden nur bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr in Pulsnitz angenommen und mit 8 Pf. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

No. 36.

Mittwoch, den 4. Mai

1870.

Bei der heut erfolgten Geschwornen-Ausloosung sind die in der nachstehenden Liste genannten Personen zu Geschwornen, beziehentlich Hülfsgeschwornen für die zweite diesjährige Schwurgerichts-Periode des Schwurgerichtsbezirks Bautzen ernannt worden, was an durch bekannt gemacht wird.
Bautzen, am 29. April 1870.
Der Director des Bezirks-Gericht.

Gareis.

Epl.

A. Haupt-Geschworne:

Nr. 52 der Jahresliste.	Jeremias, Karl August, Rittergutsbesitzer auf Rattwitz,
" 103 " "	Röthig, Johann Wilhelm, Kaufmann in Neugersdorf,
" 92 " "	von Quersurth, Alban, Edler, Rittergutspächter in Jesnitz,
" 35 " "	Helle, Friedrich Wilhelm, Mühlenbesitzer und Bleicher in Johnsdorf,
" 109 " "	Schlesinger, August, Kaufmann in Zittau,
" 130 " "	Schröber, Franz, Rittergutspächter zu Gohwitz,
" 138 " "	Trenkler, Carl Eduard, Gutsbesitzer und Gemeinderathsmittglied in Reichenau,
" 68 " "	Krehzig, Benno, Dr. med. in Pulsnitz,
" 104 " "	von Sahr, Julius, Rittergutsbesitzer auf Döbsche,
" 56 " "	Kager, Johann August, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Spittwitz,
" 53 " "	Jeremias, Herrmann Gustav, Rittergutsbesitzer auf Dürrehennersdorf,
" 50 " "	Zanke, Karl August, Oberförster und Rittergutspächter in Reichenau bei Königsbrück,
" 33 " "	Heinze, Johann, Kaufmann in Schirgiswalde,
" 116 " "	Schimmel, Ernst Otto, Apotheker in Bautzen,
" 74 " "	von Magnus, Rudolf Martin, Königl. Friedensrichter und Rittergutsbesitzer zu Drehja,
" 122 " "	von Sommerlatt, Otto, Rittergutsbesitzer auf Kleinhähndchen,
" 127 " "	Schmidt, Carl Herrmann, Gutsbesitzer und Fabrikant in Steinichtwolmsdorf,
" 46 " "	Höckner, Otto, Rittergutsbesitzer auf Loga,
" 128 " "	Schmalz, Paul Emil Florian, Rittergutspächter in Bischdorf,
" 42 " "	Hildebrand, Heinrich Wilhelm, Glasfabrikant in Döbling,
" 119 " "	Spann, Anton, Kloster Syndicus und Advocat in Panschwitz,
" 157 " "	von Zenker, Oscar, Rittergutsbesitzer auf Semmichau,
" 89 " "	Pietsch, Ferdinand Oswald, Rittergutspächter in Kleinbehfa,
" 36 " "	Hennig, Edmund, Mühlenbesitzer in Schirgiswalde,
" 85 " "	von Dppen-Huldenberg, Albert, Rittergutsbesitzer auf Oberneukirch,
" 45 " "	Höckner, Herrmann Julius, Advocat in Bautzen,
" 17 " "	Fiedler, Ernst Maximilian, Rittergutsbesitzer auf Saritzsch,
" 54 " "	Junge, Anton, Rathsmittglied, Grundstücksbesitzer und Webermeister in Dstrik,
" 132 " "	Schmuhl, Gustav, Rittergutspächter in Lauske bei Weissenberg,
" 76 " "	Matthes, Karl Friedrich, Grundstücksbesitzer und Fabrikant in Schönbach bei Neusalza.

B. Hülfsgeschworne:

Nr. 6 der Jahresliste.	Franz, Karl August, Stadtrath,
" 17 " "	Reinhardt, Rudolf Moritz, Kupferhammerwerksbesitzer,
" 20 " "	Dr. Schubardt, Carl Christian, Gymnasialoberlehrer,
" 16 " "	Bren, Karl Heinrich Albert, Kaufmann,
" 9 " "	Dr. Höckner, Fedor, Advocat,
" 18 " "	Reinisch, Peter, Deconom,
" 3 " "	Chrig, Carl Friedrich Moritz, Advocat,
" 4 " "	Chrig, Appellationsgerichtssecretär,
" 1 " "	Biehle, Carl August, Oberlehrer,
" 12 " "	Rieschnick, Johann, Deconom,
" 23 " "	von Tümppling, Regierungsassessor,
" 14 " "	Klingst, August, Bäckermeister,

baumt in Bautzen.

Auf dem neuangelegten Folium 2 des Genossenschaftsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamts ist am heutigen Tage der **Arbeitsverein für Pulsnitz** in der Eigenschaft einer juristischen Person eingetragen worden.
Pulsnitz, am 2. Mai 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in Gemäßheit von § 68 des Bundesgewerbegesetzes vom 21. Juni 1869 alle Marktbesucher, **Einheimische als Fremde**, in Bezug auf die zu entrichtenden Abgaben, gleich zu behandeln sind und ein Unterschied bezüglich Zahlung Abgaben zwischen Fremden und Einheimischen nicht stattfinden darf.

Es werden daher alle **hiesigen** Einwohner, welche die hiesigen Jahrmärkte besuchen, darauf aufmerksam gemacht, daß auch sie in Stättegeld zu zahlen und sich Marktstellen, ganz gleich wie Fremde Marktbesucher, zu lösen haben und hierbei aufgefordert, die zu letztgedachte von Stellen, soweit dies noch nicht geschehen ist, rechtzeitig zu bewerkstelligen, damit nicht bei dem nächsten stattfindenden Jahrmärkte Unzuträgliches vorkommen.

Königsbrück, am 28. April 1870.

Der Stadtrath.
Riemer.

Bekanntmachung der Mitglieder des Kirchenvorstandes zu Krakau.

Krakau: Fr. Couard Höntsch, Gartenbesitzer.
 Krakau oberl. S.: Fr. Wilhelm Schulze, Böttcher und Richter.
 Sella: Fr. August Richter, B., Gemeindevorstand und Richter.
 Zochau: Joh. Gottlieb Richter, G. und Gemeindevorstand.
 Röhrsdorf: Joh. Christian Meinert, Gartenbes.
 Boraus: Carl Friedrich Donat, Bauergutsbesitzer.
 Steinborn: Fr. August Hommel, B. und Gemeindevorstand.
 Quosdorf: Joh. Gottlieb Jäzold, B., Gemeindevorstand und Richter.
 Zietsch: Fr. August Seifert, B. und Richter.
 Ditterschütz: Carl Gottlieb Frenzel, B. und Richter,
 der Pfarrer Weinart, Vorsitzender.

Zeitereignisse.

Dresden, 2. Mai. Den sechs Feldwebeln des 2. Grenadier-Regiments, welche die silberne Medaille des preussischen rothen Adlerordens erhalten haben, wurde dieselbe vor dem Ausmarsch zur Parade im Kasernenhofe durch den preussischen Oberst überreicht. Es sind dies kleine Medaillen an roth-weiß gestreiftem Bande. Ergreifend war die Scene, als der Veteran Brause dem König vor der Grenadier-Brigade vorgestellt wurde; der schlichte Greis nahm ehrerbietig seinen Hut ab, jedoch der König nöthigte ihn, sich wieder zu bedecken. Als ihm das Ehrenkreuz angeheftet, brachte ihm der König ein Hoch aus, in welches die Brigade donnernd einstiel. Die den Regimentern verliehenen Fahnenbänder sind von Silber mit grüner Einfassung und goldnen Schärpen. Ihre goldne Inschrift lautet: „Jubiläum 1870.“ Sonnabend Nachmittag halb 3 Uhr fand die Speisung der Grenadiere im großen Kasernenhofe statt. Zur Tafel kamen Schweinefleisch mit Klößen und Bier, hierbei waren die 32 in die früheren Uniformen Bekleideten zu sehen. Die Soldaten waren sehr lustig, das Trenkler'sche Chor hatte die Tafelmusik.

— Wie die „Dr. N.“ hören, werden auch in diesem Jahre größere Truppenübungen beim königl. sächs. Armeecorps stattfinden und zwar Ende August und Anfang September. Eine Armeedivision wird ihre Uebungen in der Nähe von Dresden und zwischen Lommahsch, Weißeritz und Wilsdruff abhalten, wogegen die Uebungen der zweiten Division zwischen Chemnitz, Zwickau und Glauchau stattfinden sollen.

— Dem Bundesrath des deutschen Zollvereins gehören für die diesjährige Session für das Königreich Sachsen an: der Staatsminister Freiherr v. Friesen, der Generalmajor und Militärbevollmächtigte in Berlin v. Brandenstein, der Geheime Regierungsrath Schmalz und der Geheime Finanzrath Wahl.

Berlin, 29. April. Zollparlamentssitzung. Debatte über die Tarifvorlage: Abg. Günther spricht gegen die Garzollermäßigung und gegen die Erhöhung des Kaffeezolls, welche bedenklicher wirke, als die Petroleumsteuer. Man möge nicht im Interesse des Freihandels einerseits Industrien ruiniren und andererseits der Bevölkerung eine schwere Last durch theuern Kaffeezoll aufbürden.

— Bezüglich der Leipzig-Zeitzer Eisenbahn, deren Bau bekanntlich seit Jahren beanstandet wurde, hat nun, wie die „R. N.“ aus sicherer Quelle vernehmen, die königl. sächsische Regierung ihre Verdenken aufgegeben und sich der von der Thüringischen Eisenbahn befürworteten Auffassung hinsichtlich der einzuschlagenden Richtung dieser neuen Bahn angeschlossen.

Berlin, 29. April. Der „Staatskanz.“ meldet heute amtlich, daß S. Majestät der König im Namen des Norddeutschen Bundes dem General-Postdirector v. Philipsborn die nachgesuchte Entlassung aus dem Bundesdienste ertheilt und an dessen Stelle den vortragenden Rath im General-Post-Amte, Geh. Ober-Post-Rath Stephan, zum General-Post-Director sowie zum Bevollmächtigten beim Bundesrathe des Norddeutschen Bundes ernannt hat.

— Der königl. sächsische Generalmajor und Militär Bevollmächtigte am hiesigen Hofe, v. Brandenstein, ist zur Disposition gestellt worden, und wird sich nächstens nach Dresden zurückbegeben.

— Das der Regierung gehörige Bohrloch im Salzlager zu Sperenberg hat bereits eine Tiefe von 2700 Fuß erreicht und bewegt sich noch immer in der Mächtigkeit dieses Lagers. Dem Anscheine nach beruht

diese Mächtigkeit gerade in der Tiefe; denn Privatleute, die in weiter Entfernung ein Bohrloch angelegt haben, versichern, bis auf Thon, nicht auf Salz gestoßen zu sein.

— Dem Wiener Tageblatt wird aus Rom berichtet, daß die Nuntiatur einer päpstlichen Nunciatur in Berlin so gut wie beschlossene Sache ist. Der päpstliche Hausprälat Louis Wolanski (ein geborener Pole) ist angeblich für diesen Posten bestimmt.

Wien. Die Kaiserin Caroline Auguste, Witwe des Kaisers Franz I., hat dem hiesigen katholischen Gesellenverein den Betrag von 1000 Gulden gespendet.

— [Wiener Wald.] Wie das „N. W. Tgbl.“ erfährt, beträgt die Fläche über 5 Quadrat-Meilen sich erstreckenden Wiener Walde in Folge eines Finanzprojectes, welches noch durch das vorige Finanzministerium genehmigt worden, die allmähliche Entforstung.

— Aus den verschiedensten Punkten von Italien laufen Nachrichten ein über die Entdeckung von Verschwörungen und die Auffindung von Munitionsvorräthen. Laut einem Telegramme der „Pr.“ wurde jüngst in Mailand Verhafteten ein Verzeichniß der Compromittirten, Geldanweisungen und die Liste der beim Complot beteiligten Unteroffiziere und Soldaten vorgefunden. Von den Letzteren wurden viele verurtheilt. Die am stärksten Gravirten sind flüchtig.

Turin, 30. April. Neuerdings hat sich auch Mazzini eine Broschüre über das Concil vernehmen lassen; er sagt darin: „Die Religion liegt im Sterben. Auch ich habe ein Concil beantragt, zwar das eines freien verbrüdereten Volkes. Rom wird unser Banner das Banner der Republik über Italien wehen. Das Concil soll aus der Kirche; die Männer der künftigen Kirche fehlen.“

Paris, 25. April. „Journal officiel“ veröffentlicht ein Rundschreiben an die Beamten, in welchem es heißt: Im Namen des Kaisers habe der Kaiser die Macht in Anspruch genommen, um die Freiheit zu sichern, heute verlange er dieselbe, um die Freiheit zu begründen. Der Abstimmung über das Plebiscit mit „Ja“ stimmen, heißt die Freiheit stimmen. Die wahren Freunde der Freiheit werden nicht gehen. Sollten sie nicht wissen, daß gegen das Plebiscit stimmen bedeutet, als diejenigen stärken, welche die Umwandlung des Reiches in Frankreich seine Größe verdankt, zu stören? Im Namen des Kaisers Friedens und der Freiheit fordern wir Sie auf, Ihre Anstrengungen den unsrigen zu vereinigen. Wir ertheilen Ihnen in dieser Hinsicht Befehle, sondern nur einen patriotischen Rath. Es handelt sich um dem Lande eine ruhige Zukunft zu sichern, damit auf dem Throne des Vaterlands wie in der niedrigsten Hütte der Sohn in Frieden die Erbfolge des Vaters antreten kann.

Paris. Von dem Texte der kaiserlichen Proclamation sind Millionen Abzüge angefertigt und im Laufe der nächsten Tage einzelnen Wähler Frankreichs ein Exemplar derselben abgeschickt. Gleichzeitig wird jeder Wähler 4, mit „Ja“ bezeichnete Abstimmungsblätter erhalten. Die Kosten für diese Publicationen werden auf ein Millionen Francs geschätzt und sollen aus der Privatcassette des Kaisers bestritten werden.

— In Finanzkreisen hat, der „R. W.“ zufolge, das kaiserliche Finanzministerium keinen guten Eindruck gemacht; man findet das ganze Manöver schäfermäßig und den Hauptzweck: „Sicherung der Dynastie“ eingestanden.

Bermischtes.

— Als stylistisches Curiosum bringt die Presse nachstehende amtliche Kundmachung in Siers, Tyrol. „Wer die, die die Gemeindefeld ohne Erlaubniß benutzen, beim Bürgermeisteramte anzeigt und die neue Baumpflanzung beschädigt, bekommt eine angemessene Belohnung und wird Jedermann gewarnt, dies zu thun mit scharfer Geld- oder Gefängnißstrafe.“

* Der Erzguß der Kolossalstatue Jahn's von Erdmann Ende ist dieser Tage in der Gladenbeck'schen Gießerei zu Berlin glücklich von Statten gegangen.

* Karlsruhe. Den in Kampf gefallenen Freischärlern von 1849 soll auf dem Kirchhofe zu Kirchheimbolanden ein Grabdenkmal errichtet werden, für welches bereits 2000 Fl. verfügbar sind. Das Denkmal, mit der Statue einer trauernden Germania, soll die Inschrift tragen: „Dem Andenken an die am 14. Juni 1849 im Kampfe um die deutsche Reichsverfassung Gefallenen.“

* Aus Saaz berichtet man: Einige Zuckerbäcker hatten von der Prager Firma M. und H. grüne Pflanzenfarben zum Bemalen der Zuckereier bestellt. Ungefähr 120 Stück wurden mit dieser Farbe geschmückt, die bei Allen, welche die Eier genossen, mehr oder minder heftiges Erbrechen verursachte. Infolge dessen wurden die noch ungenossenen Eier untersucht, wobei sich herausstellte, daß die von Prag bezogene grüne Farbe, trotz der Versicherung, unschädliche Stoffe zu enthalten, doch Schweinfurter Grün sei.

Madrid, 24. April. In der gestrigen Sitzung der Cortes überreichte Madoz mehrere Petitionen aus Catalonien, welche die Wahl des Königs von Espartero zum Könige verlangen.

Rußland. Die „Moskauer Zeitung“ bringt die Nachricht, daß von in der Krupp'schen Fabrik bestellten Kanonen zur Küstenvertheidigung neunzöllige und 14 elzöllige Geschütze mit der Eröffnung der Schiffahrt nach Kronstadt gebracht werden sollen.

— Der „Kronst. Besnik“ meldet, daß wie in früheren Jahren, so in diesem ein großes Uebungsgeschwader gebildet werden wird. Auf baltischen Evolutionsgeschwader werden sich in diesem Sommer 927 Offiziere, 13,747 Soldaten und Matrosen, 127 Mann Gardemarine und 345 Marinezöglinge und 280 Beamte einschiffen.

London. Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben Hobart Pascha's, in dem die Vermehrung der griechischen Räuber durch die Heimsendung von 700 griechischen Gefangenen aus der Insel Kreta erklärt wird. Die „Times“ versichert, auf Grund einer Privat-Correspondenz, daß der Kriegszustand in Athen recht wohl die geringe Sicherheit der Straßen gekannt

Athen. 500 Mann Militär verfolgen die Briganten von Marathon ihrer Flucht. Die Pforte hat versprochen, dieselben einzufangen und auszuliefern, Falls sie die türkische Grenze überschreiten würden.

Athen, 25. April. Heute fand das Leichenbegängniß des von den Briganten ermordeten Secretairs der italienischen Gesandtschaft statt. Der Leichenzug und der ital. Gesandte führten den Leichenzug, an welchem sich die diplomatische Corps und die Minister beteiligten. Die Königin leitete die Trauerzeremonie in der Kirche bei.

Ueber die Heilkraft des

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups.
Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup aus Pulsnitz wird vom hiesigen Publikum schon seit längerer Zeit als Hausmittel gegen Catarrhe der Lunge und ihre Verzweigungen, Husten, Heiserkeit u. s. w. vielfach angewendet und habe ich Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige Reizhusten der Kinder durch Gebrauch des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups sich löste und verminderte.
Verkauft bei Leipzig.

Dr. Ranzler,
Königl. Kreis-Physikus.
Der ächte G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup, wie er in Paris 1867, ist ächt zu bekommen bei
Ernst Förster in Pulsnitz.
G. M. Tschersich in Königsbrück.
Carl Klien in Broßbröhrdorf.
Alfred Thieme in Radeberg.
Carl Günther in Radeburg.

Wernauer und Rigaer Kron-
Leinsamen (direct bezogen) sowie
rothen Kleesamen
Adolph Großmann
in Pulsnitz.

Waschseife

weiße und schönmarmorirte Waare à Ctr.
in Kisten, empfiehlt und versendet
von 1 Ctr. an gegen Nachnahme oder
Vorauszahlung des Betrages.
C. A. Schreyer.
Markt. Königshaus. Gewölbe 14.

Drathnägel,
eiserne Plumpentillen,
Dachfenster und
Mühsägen
kauf billigst
in Pulsnitz.
Ernst Berger.

Ein Haufen Dünger ist zu verkaufen bei
H. W. Weber in Pulsnitz.

Geschälte Riesenerbsen

pro Pfund 2 Mgr. empfiehlt
Bruno Sieber.

Eisenbahnchienen

zu Bauzwecken in jeder Länge bis 11° 18" billigst
bei **C. Dorn,** Dresden, Königsbrücker Straße,
neben Kammerdieners.

Patentirte Reis-Stärke

in Prima-Qualität pro Pfund 48 Pf.
empfehlen
Bruno Sieber.

Schöner **Staudenfallat** ist zu verkaufen im
Schloßgarten zu Pulsnitz, sowie auch eine Partie
gutes **Deckenrohr.**

Zur Beachtung.

Alle Arten **Stroh Hüte** werden gewaschen
und modernisirt, auch sind alle Arten neue zu
haben bei Frau verw. **Schwerdtner** in Pulsnitz.

Ein zuverlässiger **Pferdefuhrer** wird zum sofortigen
Antritt gesucht beim **Botenfuhrmann**
W. Gräfe in Pulsnitz.

Eine neue **Heckelmaschine**, mittler Größe, steht
billig zu verkaufen, in der Mühle zu Friedersdorf.
Friedrich Hauswald.

Die noch rückständigen **Osterepachtzettel** für
Pulsnitzer Rittergutsgrundstücke sind nunmehr un-
gesäumt und längstens
bis zum 8. Mai d. J.
zu berichtigen.
Reudant Hänsch.

5 Bände **Gartenlaubne**, eingebunden und voll-
ständig, von den Jahren 1862, 1863, 1864 1865
und 1867, sowie Bände ungebunden aber ebenfalls
vollständig, von den Jahren 1868, sind billig zu
verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition
dieses Blattes in Pulsnitz.

Feld- u. Wiesenverkauf!

Von den, dem verstorbenen **Fleischermeister Herr**
Eduard Eckardt, gehörig gewesenen Grundstücken,
sollen

Montag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

- a., Feld, Flurb. Nr. 653, 656, 657 und 658
an 1 Acker 176 Q.-M. am Polzenberge —
in 3 bis 4 Parzellen getheilt,
- b., Feld, Flurb. Nr. 818 an 103 Q.-M. in
Leubels Grube an der Straße nach Dhorn,
- c., Wiese, Flurb. Nr. 969 an 69 Q.-M. an
Großmannswege und am Haselwege,
- d., Feld, Flurb. Nr. 1008 und 1017 an 232
Q.-M. am alten Hofwege und am Hasel-
wege,
- e., Feld, Flurb. Nr. 1343 an 190 Q.-M., am
Querwege,
- f., Feld, Flurb. Nr. 1340 an 114 Q.-M. da-
selbst, und
- g., Feld, Flurb. Nr. 1403 an 166 Q.-M. hin-
term alten Hofwege

an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb
Kauflustige ich ersuche, zur angezeigten Zeit auf
dem **ersten Grundstücke**, am Polzenberge,
sich einzufinden.
Pulsnitz, den 2. Mai 1870,

Aug. Ritsche.

Holz-Auction.

Künftigen **Dienstag**, den 10. d. M., früh
von 9 Uhr an, sollen auf Pulsnitzer Ritterguts-
Forstrevier

im Strang und Oberbusch

unter den bestehenden, vor der Auction noch be-
kannt zu machenden Bedingungen folgende Hölzer
als: 30 Klöße und eine Partie Stämme, theils
liegend, theils stehend im **Strang**,

- 40 Stämme von 7—10 Zoll
unterer Stärke,
- 49 Klöße von 7—12 Zoll
oberer Stärke,
- 40 Schock Stangen von 1½—
6 Zoll unterer Stärke und
- 16 Klästern weiches Scheitholz

verkauft werden.
Kauflustige werden daher gebeten, sich genannten
Tages und Zeit im **Strang** auf dem Schlage
einzufinden.

Schloß Pulsnitz, am 2. Mai 1870.
Die von Posern'sche Forstverwaltung.
Mager.

im
Ober-
busch



Landständische Bank.

Am 31. December 1877 pari rückzahlbare

Oberlaufziger 4 1/2 procentige Pfandbriefe

werden von jetzt an in Stücken zu 500 Thlr. und 100 Thlr. an der Tafel der Bank per Cassa wieder verkauft.
B a u s e n , 21. März 1870.

Landständische Bank.
von Loeben.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Maler** niedergelassen habe. Alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, als: Malen von Zimmern, Anstrich im Innern und Außern der Gebäude, Nachahmen aller Holzarten auf Möbeln, Thüren etc., Tapezieren, Schreiben von Firmas und Schildern, Vergolden und Bronciren, werden sauber ausgeführt. Gleichzeitig halte ich eine reichhaltige Musterkarte zur Ansicht bereit, verspreche bei reeller Bedienung die solidesten Preise und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

Pulsnitz.

Achtungsvoll
Herrmann Sönicke, Maler.
Badergasse Nr. 333.

Nachener und Münchener Feuerversicherungs Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1869:

Grundcapital	Thlr.	3,000,000.	—
Prämien- u. Zinsen-Einnahme für 1869 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	=	1,817,690.	10
Prämien-Reserven	=	2,930,626.	6
	Thlr.	7,748,316.	16
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1869	=	1,064,301,752.	—

Königsbrück, den 1. Mai 1870.

Die Agenten der Gesellschaft:

C. G. Walther.
Rudolph Zünger in Radeberg.
C. F. Kunze in Radeburg.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Capital und die Reserven der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem sechszehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 495,387 Versicherungen abgeschlossen und 5,803,063 Thaler Entschädigung gezahlt. Die Versicherungssumme im Jahre 1869 betrug 56,624,265 Thaler.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

In Pulsnitz: A. Bauersachs; in Radeberg: Alfred Thieme; in Bischofswerda: Carl Böhmer; in Camenz: Traug. Feller; in Radeburg: Carl Günther; in Königsbrück: J. A. Grahl; in Großröhrsdorf: L. A. Thomas.

Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft

in Elberfeld

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse, Fensterscheiben und Bedachungen gegen Hagelschaden.

Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft sind gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen jede mögliche Erleichterung zu gewähren.

Als Abschätzungs-Deputirte der Gesellschaft fungiren: Herr Ritterguts-pächter **Krauspe** in Kleinwolmsdorf bei Radeberg, Herr Ritterguts-inspector **Haase** in Seifersdorf bei Radeberg, Pulsnitz und Großröhrsdorf, im Monat März 1870.

Herrmann Hänsch, L. A. Thomas,
Agenten der Gesellschaft.

Die Lairische Waldwoll-Gichtwatte, das Del, die Unterkleider,

besonders aber das **Extract** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Kiefernadel-Bäder

werden alle an **Gicht** und **Rheumatismus Leidenden** hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.

Der Alleinverkauf für Pulsnitz befindet sich bei Herrn **S. G. Weizmann** in Pulsnitz.



Strohüte

werden gewaschen und modernisirt, auch sind alle Sorten neue zu haben bei **C. Müger**, Schloßgasse Nr. 50.

Nechte Leipziger Schleifsteine,

von 18—35 Zoll, sind wieder angekommen und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen.

C. G. Roisch in Pulsnitz.

Sonntag, den 8. Mai

Gesangs-Concert

vom **Sängerbund** zu Pulsnitz im Schützenhause. Programm gratis an der Hand. Entree 3 Nar. Anfang Punkt 8 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein

der Vorstand
Nach dem Concert **Ballmusik**
F. W. Richter

Freiwillige Gutsversteigerung

In Brauna bei Kamenz soll das **Großmannsche Gut** mit circa 30 Acker

Montag, den 9. Mai d. J., 12 Uhr,

meistbietend versteigert werden. Die Wiesen liegen unmittelbar in der Nähe der Stadt und sind fast alle kleefähig. Die Zuhilfenahme bilden einen geschlossenen Complex, das rationell mit Röhren bestellt werden. Die des Gutes sind unbedeutend, die Auszählung des Inventar wird mit übergeben und die kann sofort übernommen werden. Herr **Hornoff** und Herr **Chausseegelber** sind der dafelbst, haben die Güte, nähere zu ertheilen. Erstehungslustige wollen gedachten Tage in der **Kaupfchen Gastwirth** zu Brauna einfinden.

Bekanntmachung

Vom **Dhorner Revier** werden eine Partie **Baustämme** sowie einige **Schock** von 3 bis 7 Zoll Stärke, nach der Lage **Dhorn**, den 26. April 1870.

F. Fren.

Der Erweiterungsbau des **Schulhaus** **Sacka** bei Königsbrück soll Donnerstag, Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, mit **Auction** Licitanten an den Mindestfordernden in **mannschen Schankwirthschaft** verbundenen Bedingungen, **Riß** und **Kostenanschlag** des sind einzusehen in **Sacka** bei dem **Schul** **Piehsch**.

Die Schulgemeinde **Sacka** mit **Stöpsch** Tauscha durch **P. Ziller**.

Tüchtige Maurer

finden noch am **Gersdorfer Viaduct** und **Unterzeichneten** aushaltende **Beschäftigung** den höchsten an der **Bahn** üblichen **Lohn**.

Gersdorf, den 29. April 1870.

Berndt & Wendt
Baumeister.

Die gegen die **Herrn Lehrer Freudent** **Herrmann** am 25. März d. J. in der **Restauration** gethanen **Äußerungen**, nehme in der **Hize** gesprochen, hierdurch **zurück**.
Königsbrück, am 26. April 1870.

C. S. Fischer

